

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln	31.05.2022
Finanzausschuss	13.06.2022
Rechnungsprüfungsausschuss	14.06.2022

Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz - Stand: 30.04.2022

Mit dem Monatsbericht April 2022 gibt die Verwaltung den aktuellen Sachstand zur Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz zur Kenntnis.

Im April fand ein abschließender Termin zwischen den Objektüberwachern und dem Hygiene-sachverständigen statt, um zu klären, wie die aktuellen Hygieneanforderungen auch in den schwer zugänglichen Schächten erfüllt werden können. Hier standen die Qualität und die Beschaffenheit der Oberflächen in den Schächten im Mittelpunkt. Es wurde ein Sanierungsverfahren vereinbart, die entsprechenden Leistungen werden von den Bühnen ausgeschrieben.

Der Submissionstermin der Ausschreibung Bauleistungen wurde auf Wunsch eines Bieters um zwei Wochen verschoben. Bislang wurden in diesem Verfahren 290 Bieterfragen beantwortet. Zwischenzeitlich ist darüber hinaus in diesem Verfahren eine Vergaberüge eingegangen. Bei der Ausschreibung für das Gründach des Bauteils an der Krebsgasse befinden sich die Angebote in der Auswertungsphase.

In der Angelegenheit der Insolvenz in Eigenregie einer Firma der Theatertechnik wurde noch keine Entscheidung über mögliche Alternativen getroffen. Nach wie vor werden hier verschiedene Optionen geprüft.

Insgesamt ist im April von einem stetigen Baubetrieb zu berichten. Neben Rohbau und Ausbaurbeiten liegt bei den haustechnischen Gewerken der Schwerpunkt weiterhin auf den Hauptmaßnahmen, die von den ausführenden Firmen weitgehend plangemäß durchgeführt werden.

Bei den Verpflichtungen gab es im April eine Steigerung von 7,42 Mio. Euro auf ca. 554,46 Mio. €, die durch die Beauftragung von mehreren größeren Nachträgen zu erklären ist. Da diese in der Kostenprognose bereits weitgehend antizipiert waren, stiegen die prognostizierten Herstellkosten demgegenüber nur um ca. 130.000,00 € auf ca. 619,98 Mio. € bzw. ca. 643,44 Mio. € (bei Eintritt aller bekannten Risiken). Die Auszahlungen stiegen mit ca. 4,09 Mio. Euro etwas geringer als in den Vormonaten.

gez. Streitberger